



Hoffnung schenken
www.ec-indienhilfe.de

Das ist so (un-)fair

„Das ist so unfair!“ – So hörte ich es mehrfach im Gespräch mit einem Jungscharler auf einem Zeltlager, das ich bis vor wenigen Jahren verantwortet habe. Dabei ging es um Situationen, in denen sich der Jugendliche ungerecht behandelt fühlte.

Er wollte zum Beispiel noch weiter beim „Rundlauf“ um die Tischtennisplatte mitmachen, obwohl er bereits ausgeschlossen war.



Diese kurze Anekdote zeigt ein grundsätzliches Empfinden eines jeden Menschen. Jeder oder jede möchte fair behandelt werden: Kinder wie Erwachsene wollen Gerechtigkeit erfahren. In der Arbeit in Indien wollen wir genau dies tun: Wir wollen den „Ärmsten der Armen“ mehr Hoffnung geben und ihnen im möglichen Maß zu mehr Gerechtigkeit verhelfen. Kindern wollen wir Liebe schenken, Bildung und damit Perspektive ermöglichen.

Was bedeutet aber Gerechtigkeit mit Blick in die Bibel? Mir kommen dabei die Verse aus Matthäus 20,1-16 in den Sinn, die Zeugnis für Gottes Gerechtigkeit geben. Auch wenn es in diesem Zusammenhang darum geht, Menschen für den Dienst an Gottes Reich zu gewinnen, wird hier Gottes Verständnis von Gerechtigkeit genauer beschrieben: Nicht eine Rechtsprechung im Sinne von Leistung und Verdienst zeigt sich, sondern Gottes Souveränität wird deutlich: *„Nimm, was dein ist, und geh! Ich will aber diesem Letzten dasselbe geben wie dir. Oder habe ich nicht Macht zu tun, was ich will, mit dem, was mein ist? Siehst du darum scheel, weil ich so gütig bin? So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein.“* (Matthäus 20, 14-16)

Deutlich wird hier, dass alle Menschen, die für Gottes Reich arbeiten, den gleichen Lohn erhalten sollen, selbst wenn sie erst später mit der Arbeit begonnen

haben. Mit Blick auf Gottes Gerechtigkeit zeigt sich seine Güte, die individuell – also jedem Menschen – gilt, und das ohne Blick auf seine Leistung. Das macht diese Botschaft der Gerechtigkeit Gottes so einzigartig, aber auch so radikal. Sie verärgert „die Arbeiter“, die als erstes mit ihrer Aufgabe begannen, denn am Ende bekommen alle das Gleiche – so viel, wie jeder benötigt. Dass jede und jeder so viel hat, wie sie und er zum Leben braucht, ist die Bedingung für Frieden! Und Frieden ist ein Zeichen von Gottes Gerechtigkeit und seinem Reich zugleich. Diese Gerechtigkeit nimmt den Menschen als wertvolles Geschöpf wahr.

„Das ist so fair!“ – Die von uns erfahrene Gerechtigkeit Gottes soll auch unser Maßstab im Umgang mit anderen Menschen sein. Eine Gerechtigkeit, die nicht auf Leistung, Bildung und äußerem Erscheinen des Menschen beruht, ist die Antriebsfeder für das Handeln und Zeugnis in Indien. Um es mit den Worten des Theologen Nicolas Thomas Wright zu sagen: „In Wirklichkeit ist Gott draußen auf dem Marktplatz und sucht die Menschen, die jeder andere zu ignorieren versucht. Diese Menschen heißt er zu den gleichen Bedingungen willkommen, er überrascht sie (und alle anderen) mit seiner großzügigen Gnade.“

Danke, dass Sie mit uns unterwegs sind und das in besonderen Zeiten. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen im neuen Jahr!

Herzlich grüßt Sie

Ulrich Mang

EC-Referent für Sozial-Missionarische Arbeit
Leiter der EC-Indienhilfe

Dankbar für die Hilfe des EC

Hallo, ich bin **David Livingston** aus Tamil Nadu, das in Südindien liegt. Ich wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf, mein Vater war Maler und meine Mutter Näherin.

Bis zu meinem Schulabschluss gab es viele finanzielle Krisen. Ich habe mich oft gefragt, wie es mit meinem Leben weitergehen soll und wie ich die Familie finanziell unterstützen kann.

Nach meinem Universitäts-Abschluss ergab sich die Chance in einer Automobilfirma als Personalmanager zu arbeiten. 2018 habe ich geheiratet und wir haben einen einjährigen Sohn. Ich wurde im darauffolgenden Jahr zum Personalchef befördert in einer angesehenen Chemiefirma in Bangalore.

Vier Lektionen fürs Leben, die ich vom EC-Hostel mitnahm:

Gebet:

Das Gebet stärkt unseren Glauben und verbindet uns mit dem Herrn. Im EC-Hostel wurde mein Gebetsleben von Grund auf verändert. Ich verbrachte mehr Zeit im Gebet und mit Bibellesen. Es hat mir geholfen, alle geheimen Sünden zu überwinden und mein Leben Gottes Führung anzuvertrauen. Ich bin diesem geistlichen Schema bis heute treu geblieben. Ohne das hätte ich keine feste Grundlage in der Gesellschaft.

Predigen:

Meine ersten Predigten begannen in der EC-Gebetsgruppe. Hier durfte ich mich in der Verkündigung üben, was mich auf viele Predigtdienste in verschiedenen Veranstaltungen vorbereitete. Wenn es mir zeitlich möglich ist, gebe ich gern das Evangelium an Menschen weiter. Es ist eine großartige und schöne Aufgabe, von Gottes Liebe weiter zu sagen, so wie es Paulus in 2. Timotheus 4,2 sagt: „Predige das Wort, stehe dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit.“

Evangelisation:

Als EC-Studenten waren wir oft in Dörfern unterwegs, um Traktate zu verteilen und Kranke in Krankenhäusern zu besuchen und für sie zu beten.

Dienst für Andere:

Mein Motto ist: „Opfere deine Zeit für den Anderen und für den Dienst!“ Deutlich wird damit, dass der Stolz abnimmt, wogegen Demut und Barmherzigkeit gefördert werden. Ich entschied mich, mein Leben komplett Gott zur Verfügung zu stellen, bevor ich irgendeinem anderen etwas geben würde. Jesus Christus sollte meine tiefsten Träume, alles was ich hatte, haben. Ich übergab Jesus mein Leben! Wenn ich auf diesen Tag zurückblicke, sehe ich, dass ich ihm nichts gegeben habe, aber ich bin erstaunt zu sehen, was er mir alles geschenkt hat.

Welche Rolle spielt der EC in meinem Leben?

Die oben genannten Punkte bekam ich durch den EC und sie wurden zu Schlüsselpunkten in meinem Leben und führten zu geistlichem Wachstum. Gott hat mich in allen wesentlichen Aspekten sehr gesegnet. Ich bin stolz und dankbar sagen zu können, dass ich alles durch EC-Spender bekommen habe. Ich weiß, wie die Spender sich opfern, um mein geistliches und materielles Leben zu fördern. Während meiner Zeit in Deutschland haben mich die Leben meiner EC-Spender berührt. Jetzt fühle ich mich dazu geführt, Kinder mit Behinderungen zu fördern. Außerdem unterstütze ich eine Missionarsfamilie, die sich für Gottes Reich einsetzt.

EC-Alumni-Arbeit:

Vor kurzem haben wir (ehemalige Trichy/Bishop Heber Studenten) eine WhatsApp-Gruppe gegründet, in der 250 Freunde aus aller Welt sind. Wir haben gute Gespräche und freuen uns, dass viele von uns Älteste und Pastoren der Church of South/North India sind und andere in internationalen Organisationen arbeiten.



Briskilla und David Livingston mit ihrem Sohn

Durch die Führung Gottes kam ich auf das Bishop Heber College und durfte hier mein Studium absolvieren. Ich wohnte im EC-Hostel. In den Jahren 2009 bis 2014 machte ich zuerst einen Bachelor in Betriebswirtschaft und im Anschluss einen Master in Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Personalwesen. Dabei war mir das EC-Hostel eine große finanzielle Hilfe.

Im Jahr 2011 wurde ich von der EC-Indienhilfe für eine Reise nach Deutschland ausgewählt. Diese Zeit bleibt mir unvergesslich und ich werde sie immer als etwas ganz Besonderes schätzen. Die Begegnungen mit Paten und die Besuche in Gemeinden und Jugendkreisen bedeuten mir viel.



IHRE UNTERSTÜTZUNG HILFT KINDERN UND STUDENTEN IN INDIEN:

IBAN DE50 5206 0410 0000 8003 25 · BIC GENODEFIEK1 · Evangelische Bank eG
oder online über unsere Website **www.ec-indienhilfe.de**

BoP ist da!

Wir wollen Sie heute für einen neuen-alten Bekannten werben. Wovon die Rede ist? – Von unserem neuen Botschafterinnen- und Botschafterprogramm – kurz: „BoP“! Botschafterinnen und Botschafter sind wichtige Leute, die die Anliegen unserer Arbeit in die EC-Jugendarbeiten, Kirchen und Gemeinden tragen. Sie werben für die Kinder in den Projekten vor Ort und geben Einblicke ins Land. Eine Altersgrenze gibt es nicht! Eine besondere vorherige Qualifikation ist auch nicht notwendig. Die einzige Grundvoraussetzung, die Sie brauchen, ist das Interesse an unserer Arbeit und dem Einsatz für mehr Gerechtigkeit.

Was Sie erwartet, ist ein motiviertes Team, bestehend aus anderen Botschafterinnen und Botschaftern, tiefe Einblicke in die Arbeit vor Ort, ein tolles Schulungsangebot, das sich an den vier Dimensionen der EC-Arbeit orientiert, eine tolle neue „BoP“-Tasche mit Flyern, Bleistiften und mehr. Hinzu kommt die Möglichkeit, an einer regelmäßig stattfindenden Indienreise teilzunehmen.

Benötigen Sie noch mehr Infos oder möchten gern Teil des Teams werden? Dann melden Sie sich gern bei Ulrich Mang: ulrich.mang@ec.de oder unter 0561 4095-114. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen!

Neue Homepage

Wir haben unsere Homepage überarbeitet. Sie befindet sich momentan noch in einer Testphase und wird weiter ergänzt. Schauen Sie vorbei, bleiben Sie informiert und geben Sie uns zur Homepage eine Rückmeldung.

www.ec-indienhilfe.de



Wer hat Briefmarken?

Jede und jeder von Ihnen bekommt Briefpost!

Mit den Briefmarken auf den Umschlägen können Sie unsere Arbeit unterstützen.

Seit vielen Jahren sammelt der Alt-ECLer Karl-Friedrich Polutta gestempelte Briefmarken. Der Erlös dieser Marken fließt direkt in unsere Arbeit ein.

Unsere Bitte: Sammeln Sie Briefmarken für uns, werben Sie dafür in Ihren Gemeinden und Kreisen. Schicken Sie diese dann gern an uns! Wir leiten diese dann gesammelt weiter.

Vielen Dank!

Die Kinder in Indien wünschen allen Paten und Freunden frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Leider werden die Patenkinder in diesem Jahr keine persönliche Weihnachtspost schicken können, da sie wegen Corona bei ihren Familien sind.



Nikolausaktion

Humanitäres Hilfsprogramm für die „Ärmsten der Armen“

„Ihr habt die sterbenden Bäume wieder bewässert“, war der Ausdruck eines Mannes in einem südindischen Dorf, als ihm ein Paket durch unsere Hilfsaktion überreicht wurde.



Seitdem die Pandemie alle Lebensbereiche gelähmt und die Kinder unserer Projekte auf unbestimmte Zeit zuhause eingesperrt hat, Schulen und Colleges geschlossen sind, brachte die Hilfsaktion einen Lichtblick, indem sie Essen und Süßigkeiten an die Kinder verteilte. Und so viel sei angemerkt:

Es war eine Freude und ein Fest in den Dörfern!

Die „Ärmsten der Armen“ in den Dörfern, Witwen, körperlich Behinderte, Kranke, Landlose und Wanderarbeiter, Verlassene, Obdachlose, Senioren und Familien mit unzureichendem Einkommen, nahmen das Paket freudig in Empfang. Da dieser Winter in Indien sehr kalt ist, wurden zusätzlich Decken verteilt.

Es war eine arbeitsreiche Zeit für die Ladenbesitzer und unser Team in den verschiedenen Bundesstaaten Indiens, die mit großem Eifer einkauften, verpackten, die Pakete luden und an die verschiedenen Zielorte brachten, um den Bedürftigen zu helfen. Die motivierten Ladenbesitzer, die unseren Zweck verstanden, legten sich mit der Lieferung hochwertiger Lebensmittel voll ins Zeug.

Was bedeuteten die Pakete für Familien in den Dörfern? Die Küchen der Familien werden in den nächsten Wochen mit dem Aroma von indischen Gewürzen, verschiedenen Arten von Linsen, Weizen, Reis, Öl, Zucker und Süßigkeiten erfüllt sein. Außerdem werden viele dieser gelieferten Linsen und Gewürze von Ärzten und Gesundheitsspezialisten dringend empfohlen, um die Immunität während der Pandemie zu stärken.

Dank Ihrer Hilfe wurden über 5100 Familien aus den Bundesstaaten Orissa, Chattisgarh, Jharkhand, Tamil Nadu, Kerala, Andhra Pradesh und Maharashtra durch diese Aktion erreicht. Danke für Ihre Unterstützung!

Mahima Krupa
Mitarbeiterin in Indien



Vater einer Familie:
Ein Wunder ist
geschehen!



Eine alte
Witwe sagte:
Ich hatte Angst,
vor Hunger zu sterben.
Dann kam das
Hilfspaket.

Ich
danke
Gott!

Durch diese
Hilfe kann meine
Familie zwei Monate
überleben.
Ich danke den
Spendern.



Bis Ende Januar
2021 wollen wir für
diese Aktion weiter
Spenden sammeln,
Menschen Hoffnung
schenken und Pakete im
Wert von 15,00 € verteilen.
Hier noch einmal der
Verwendungszweck: „11230
Nikolausaktion“ und unsere
Bankverbindung:
DE50 5206 0410
0000 8003 25.



Hoffnung schenken
www.ec-indienhilfe.de

Ulrich Mang
Referent der
EC-Indienhilfe
Fon 0561 4095-114
Fax 0561 4095-214

Helen Nortjé
Patenschafts-
betreuung
Fon 0561 4095-111
Fax 0561 4095-211

info@ec-indienhilfe.de
www.ec-indienhilfe.de

Deutscher EC-Verband · Leuschnerstraße 74 · 34134 Kassel · www.ec.de